



Station 11 (Variante A – roter Linie folgend)

- Von der Grube Lammerichskaule auf dem Bahndamm der Krupp'schen Bahn bis Grube Louise zurück; Wanderweg zur „Bildeiche“ (Bergmannssage); in unmittelbarer Nähe langgestreckter Pingenzug (Erzfunde möglich); Besichtigung der alten Grenzziehung zwischen Kurtrier und Kurköln (Landgraben und Grenzsteine), ehemals vorgenommen wegen Streitigkeiten um den Erzreichtum; beiderseitig des Weges nach Peterslahr verschiedene Kohlenmeilerplätze

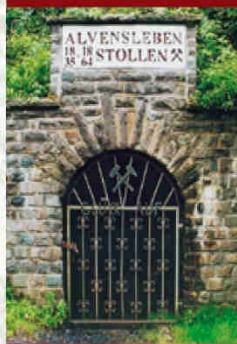
Station 12, Peterslahr

- Besichtigung der Barbarafigur in der Kirche; Pieta-Grotte rechtsseitig vor der Kirche, ausgeschmückt mit heimischen Mineralien; Kreuzwegstationen im Kirchenpark, ebenfalls mit Mineralien verziert



Station 13, Gemarkung Oberlahr (Variante B – gelber Linie folgend)

- Von der Grube Lammerichskaule weiter der Trasse der Krupp'schen Bahn folgend, meist linksseitig des Lahrbaches am Hang des Harzberges vorbei bis Parkplatz Westerwald-Treff, dann der Trasse der ehemaligen Bahnlinie Linz – Seifen wiederabwärts entlang; im Hang des Harzberges zahlreiche Spuren des Eisenerzbergbaus auf verschiedenen Grubenfeldern (z.B. Euripitas, Martini, Grube Harzberg)



Station 13a (blau) Relikte der Grube Silberwiese in Oberlahr

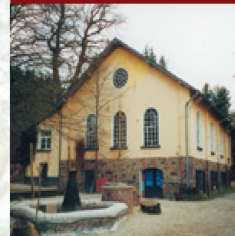
- Übertageanlagen im Oberdorf
- „Hülfe-Gottes-Stollen“ im Silberwiesental
- Info-Tafeln auf dem Kirchplatz
- „Silberwiesen-Stollen“ am Wanderweg nach Rott

Erwandern Sie sich auch den „Ölberg-Stollen“ im unteren Grenzbachtal (Fledermaus-Schutz) und besichtigen Sie die „Mineraliensammlung Kahre-Geißler“ in der Verbandsgemeindeverwaltung Flammersfeld

Station 14, Burglahr

Der Alvenslebenstollen – ein bergbauliches Kleinod

- Befahrung des wiederaufgewältigten Alvenslebenstollens nach vorheriger terminlicher Vereinbarung mit der Verbandsgemeindeverwaltung Flammersfeld (s. Impressum), Wasserlösungsstollen der Grube Louise; Bauzeit 1835 – 1864; der Stollen gewährt einen sehr guten Einblick in die bergmännische Arbeit alter Art.



Station 7, Bürdenbach

- Standort des „Gerlachschatzes“ (1872); Teufe: 197,3 m

Station 8, Niedersteinebach

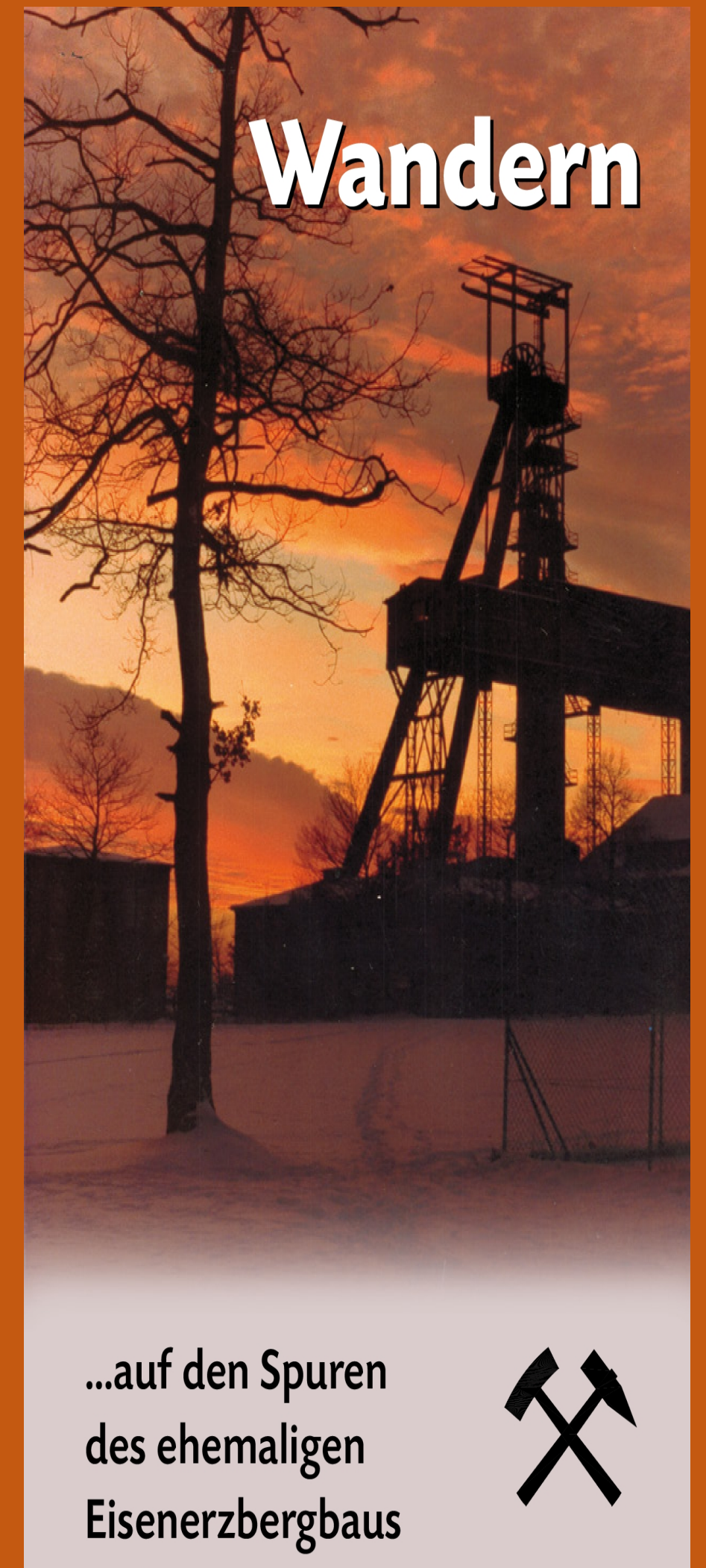
- Standort der 1703 errichteten und 1813 aufgegebenen Niedersteinebacher Eremitage. (Kapelle genutzt für die „Horhauser Bergandacht“)

Station 9, Bürdenbach, Ortsteil Grube Louise

- Standort des Barbara-Schachtes der Grube Louise mit Malakowturm (1883 – 1930)
Teufe des Barbara-Schachtes: 503,6 m, Förderung: 2,6 Mio. Tonnen
- Verles- und Betsaal (interessante Architektur); genutzt auch für den Sonntagsgottesdienst der ev. Bergarbeiterfamilien, Besichtigung nach Anfrage bei der Verwaltung von „Forum Louise“
- Krupp'sches Konsum = Verkaufsstelle für Artikel und Lebensmittel des täglichen Bedarfs zur Krupp'schen Zeit der Grube Louise (1865 – 1930) (Beispiel der sozialen Fürsorge der Firma F. Krupp, Essen)
- Krupp'sche Schule; evangelische Bekenntnisschule für die Kinder der evangelischen Bergleute und Grubenbeamten; errichtet 1890, geschlossen 1930
- ehemalige Steigerhäuser und dazugehörnde kleine Ökonomiegebäude zum Betrieb einer Nebenerwerbslandwirtschaft
- Haldenweg (Erzabfuhrweg vom Louisenstollen und Victoria-Schacht) mit altem Zechenhaus (Haus Nr. 4) über dem Victoria-Schacht (= Förderschacht mit „Wasserkunst“ zur Hebung der gewonnenen Erze von der Alvenslebenstollensohle); fest daneben ehemaliges Verles- und Bethaus (Haus Nr. 2)
- Krupp'sche Bahn; Schmalspurbahn von der Grube Louise zum Bahnhof Seifen, erbaut 1883

Station 10, Grube Lammerichskaule (Ortsteil Bürdenbach)

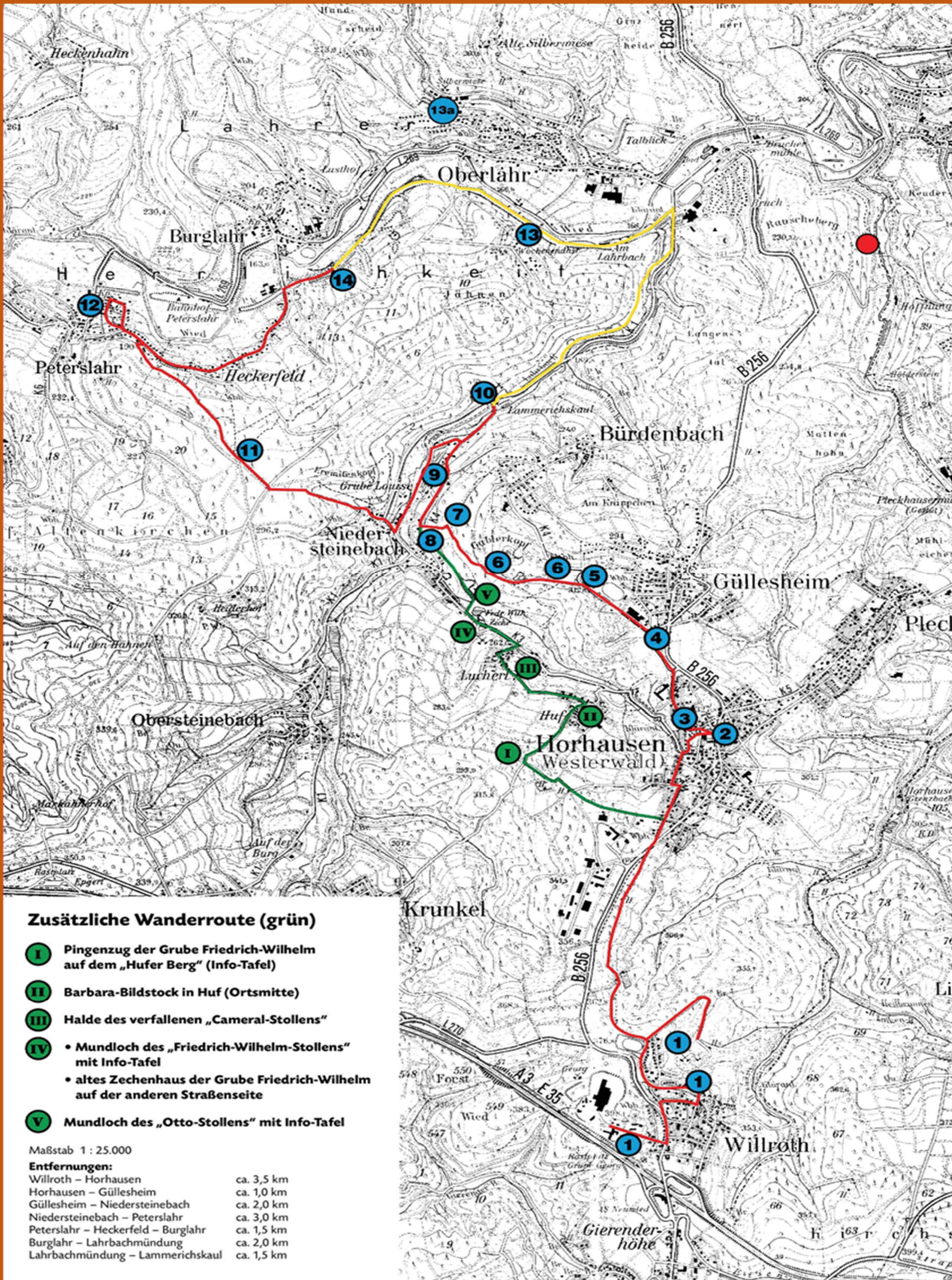
- Stillgelegt 1891 wegen Unrentabilität, Förderung: 80.458 Tonnen, Stollenbetrieb im Hang des Harzberges linksseits des Lahrbaches; vorhandene Gebäude: altes Steigerhaus (Bachseite) und alte Schmiede (Bergseite), die auch als Bet- und Verlesesaal sowie Scheidstube diente; unweit des ehemaligen Grubengeländes Relikte mittelalterlicher Eisenerzverhüttung und ein tief ausgetretener „Bergmannspfad“.



Wandern

...auf den Spuren
des ehemaligen
Eisenerzbergbaus





Zusätzliche Wanderroute (grün)

- I** Pingenzug der Grube Friedrich-Wilhelm auf dem „Hufer Berg“ (Info-Tafel)
- II** Barbara-Bildstock in Huf (Ortsmitte)
- III** Halde des verfallenen „Cameral-Stollens“
- IV** • Mundloch des „Friedrich-Wilhelm-Stollens“ mit Info-Tafel
• altes Zechenhaus der Grube Friedrich-Wilhelm auf der anderen Straßenseite
- V** Mundloch des „Otto-Stollens“ mit Info-Tafel

Maßstab 1 : 25.000

Entfernungen:

Willroth – Horhausen	ca. 3,5 km
Horhausen – Göllesheim	ca. 1,0 km
Göllesheim – Niedersteinebach	ca. 2,0 km
Niedersteinebach – Peterslahr	ca. 3,0 km
Peterslahr – Heckerfeld – Burglahr	ca. 1,5 km
Burglahr – Lahrbachmündung	ca. 2,0 km
Lahrbachmündung – Lammerichskaul	ca. 1,5 km

Hinweise:

- Bergbau und Verhüttungstätigkeit auf dem „Horhausener Eisenerz-Gangzug“ sind nachweislich über 1.000 Jahre alt.
- Am 31. März 1965 kam der heimische Bergbau mit der Schließung der Grube Georg (Willroth) zum Erliegen.
- Viele erinnern noch an die ehemalige Bergbautätigkeit, so dass es lohnt, diese Relikte mit Hilfe der nachfolgend angegebenen Stationen in der reizvollen Mittelgebirgslandschaft der Verbandsgemeinde Flammersfeld zu erwandern.
- Es ist nicht erforderlich, den ausgewiesenen Stationen in der angegebenen Weise zu folgen. Das Erwandern kann z. B. auch von den genannten Parkmöglichkeiten in Teilstrecken geschehen.
- Verwenden Sie umseitig wiedergegebene Wanderkarte!
- Die Wanderroute und die einzelnen Stationen sind durch das bekannte Bergbauemblem (Schlägel und Eisen) gekennzeichnet.

P Parkmöglichkeiten:

- Willroth: Dorfgemeinschaftshaus
- Horhausen: Marktplatz / Grundschulgelände
- Göllesheim: Sportplatzgelände und neue Sporthalle
- Niedersteinebach: Dorfgemeinschaftshaus / Fr.-Wilh.-Stollen
- Oberlahr/Bruch: Parkplatz am Schwimmbad / Kirchenvorplatz
- Peterslahr: Kirchenvorplatz
- Burglahr: Alvenslebenstollen (alter Bahndamm)

Infos:
 Tourist-Information der Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld,
 Telefon: 02681 85-193 bzw. -249 E-Mail: tourist-info@vg-ak-ff.de

Herausgeber: Förderverein Bergbau- und Hüttentradition in der Verbandsgemeinde Flammersfeld

Fotos: A. Schäfer, Willroth; H. Fischer, Oberlahr (Hauer am Bohrhammer)
 W. Hauck, Rheinbreitbach (Alvenslebenstollen/Portal)
 Text: A. Schäfer, Willroth Layout: Jürgen Kalscheid Stand 10/2020



Stationen

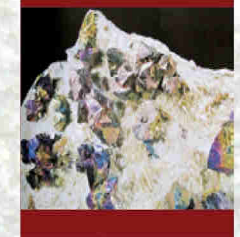
Station 1, Willroth

- Förderturm von Schacht II der Grube Georg, 56 m Höhe, Förderung 5,38 Mio. Tonnen
- Dorfgemeinschaftshaus: Stollennachbildung und Modell des Förderturms auf dem Vorgelände, Vitrinen im Gebäude zur Darstellung der Geschichte des Willrother Bergbaus (Anfragen bei der Gemeindeverwaltung)
- Zechenhaus „In der Komp“ – Rustikale Ausflugs-gastronomie mit Unter-Tage-Stollen



Station 2, Horhausen

- Schalteraum der Kreissparkasse; Vitrinen mit einer repräsentativen Sammlung der Mineralogie des Horhausener Eisenerzgangzuges (einschließlich fachlicher Beschreibungen)
- Bronzesäule vor der Bank mit künstlerischer Darstellung des Förderturms der Grube Georg und bergmännischer Untertagearbeit (u. a.)



Station 3, Horhausen

- Pfarrkirche St. Maria Magdalena; Barbara-Figur, Verehrung der hl. Barbara als Schutzpatronin der Bergleute; Barbaraglocke, Barbaragebete, „Horhauser Bergandacht“
- Barbara-Statuen auch in den kath. Gotteshäusern von Oberlahr, Peterslahr und Krunkel



Station 4, Horhausen

- Grundschule „Glück auf!“ mit künstlerischen Darstellungen zum heimischen Bergbau
- Relikte des Bergbaus, des Hüttenwesens und des Erztransportes im Außenbereich



Station 5, Göllesheim

- Grubenfeld „Nöchelchen“ im Bereich des heutigen Sportgeländes; Gewinnung von Brauneisenstein zu Beginn des 19. Jahrhunderts im Pingen-, Stollen- und Tiefbau

Station 6, Gemarkung Göllesheim, Bürdenbach und Niedersteinebach:

- a) Steinstraße = Erzabfuhrweg zur Sayner Hütte (interessante Baustruktur) aus dem Grubenfeld Louise (1842/43)
- b) Pingenzug im Bereich des „Gabeler Kopfes“

